

DER GOLDSCHMIEDSGESELL.

Gedicht von Göthe.

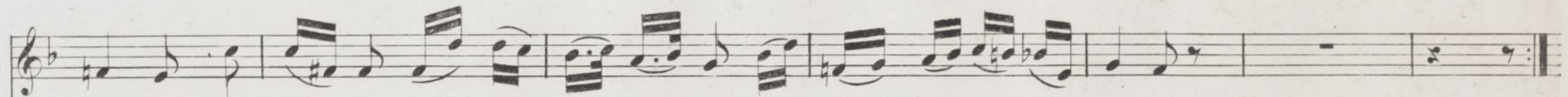
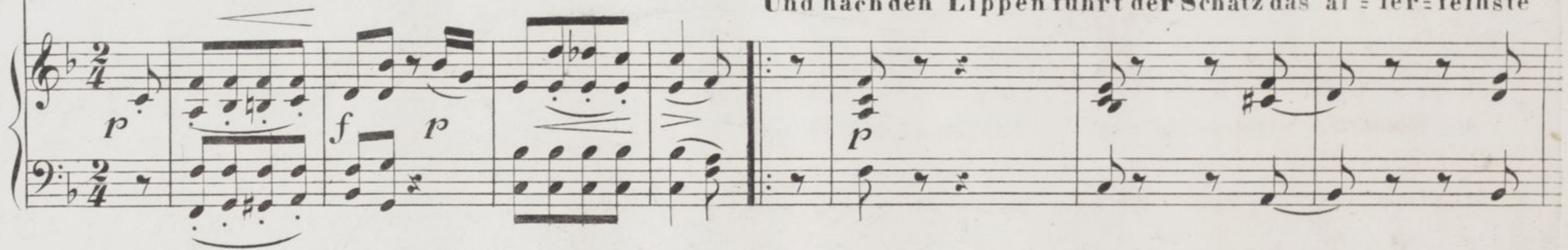
Mässig.

Singstimme.



Es ist doch mei-ne Nachbarinn ein al-lerliebste
 Ich fei-le, wohl zerfeil' ich dann auch manches gold'ne
 Und flugs, wie nur der Handel still, gleich greift sie nach dem
 Das klei-ne Füsschen tritt und tritt, da denk' ich mir das
 Und nach den Lippen führt der Schatz das al-ler-feinste

Pianoforte.



Mäd-chen! Wie früh ich in der Werkstatt bin, blick' ich nach ih-rem Lädchen,
 Drätchen. Der Mei-ster brumt, der har-te Mann, er merkt: es war das Lädchen,
 Räd-chen. Ich weiss wohl, was sie spin-nen will, es hofft das lie-be Mädchen,
 Wäd-chen, das Strumpfband denk' ich auch wohl mit, ich schenkt's dem lie-ben Mädchen,
 Fäd-chen. O wär' ich doch an sei-nem Platz, wie küsst' ich mir das Mädchen.

